

# «Bild der Woche» #3

*Kostenlos nutzbare 15'-Unterrichtseinheit (ab Sek I)*

Instruktion für Lehrpersonen



# Kontext

1948 fanden die letzten Olympischen Winterspiele in der Schweiz statt. Austragungsort war damals St. Moritz. Im Jahr 2038, 90 Jahre später, sollen die Spiele erneut in der Schweiz stattfinden. Der Verein „Switzerland 2038“ will die Olympischen und Paralympischen Winterspiele zurück ins Land holen.

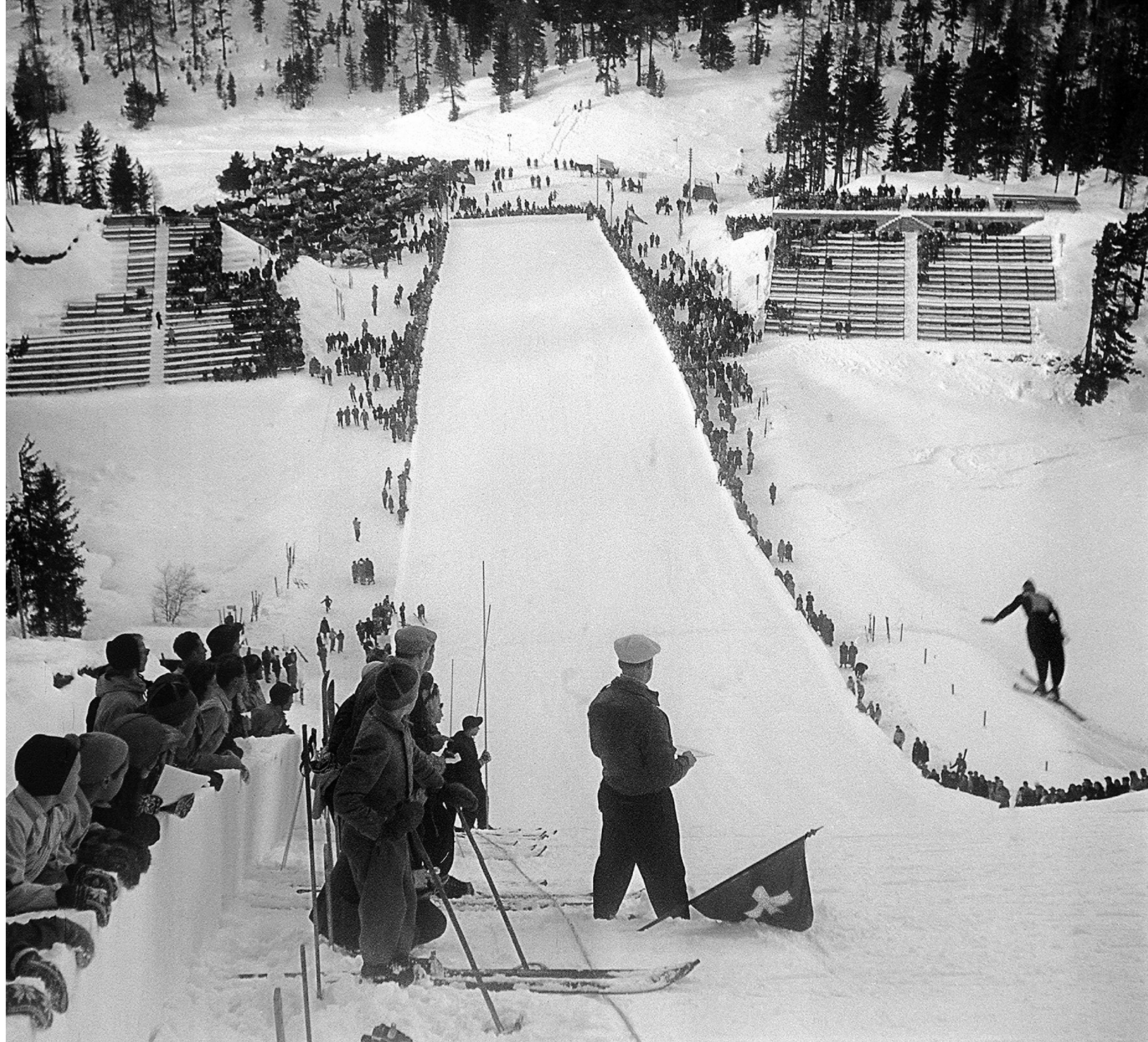
Das vorgestellte Konzept ist innovativ: Statt einer einzelnen Gastgeberstadt soll erstmals ein ganzes Land die Spiele austragen – verteilt auf alle vier Sprachregionen. Geplant sind Wettkampf-Cluster in der Romandie, der Zentralschweiz und in Graubünden. Die Eröffnungsfeier soll in Lausanne, der Olympiastadt, stattfinden, die Schlussfeier in Bern. Neue fixe Sportstätten sind nicht vorgesehen: Bestehende Anlagen sollen genutzt und ausgebaut werden, sämtliche Austragungsorte sollen möglichst gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sein.

Die Finanzierung soll zu 82 Prozent über private Unternehmen und Geldgeber erfolgen. Diese können etwa als Sponsoren auftreten, ähnlich wie 1948, als Marken wie Ovomaltine präsent waren (Bild der Woche #3). Die öffentliche Hand soll 18 Prozent beitragen. Der Bundesrat plant einen Beitrag von 200 Millionen Franken, lehnt jedoch eine Defizitgarantie ab. Die Gesamtkosten des Projekts werden auf 2,2 Milliarden Franken geschätzt.

Der Bundesrat sieht in den Spielen Chancen für Wirtschaft, Tourismus und Innovation sowie für die Sportförderung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. International befindet sich die Schweiz in einem privilegierten Dialog mit dem Internationalen Olympischen Komitee, der eine exklusive Kandidatur bis Ende 2027 ermöglicht – nachdem Bewerbungen für die Spiele 2030 und 2034 abgelehnt worden waren.

Ob die Schweiz schon bald wieder eine olympische Eröffnungsfeier erlebt wie jene in St. Moritz 1948 (Kontextbild 1), wird sich zeigen. Das Internationale Olympische Komitee (IOK) wird 2027 entscheiden.





# Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Beim «Bild der Woche» handelt es sich um eine eine approx. **15 Min. dauernde Unterrichtseinheit** auf der Basis eines Nachrichten-Fotos von Keystone-SDA. Der zeitliche Umfang kann aber individuell gestaltet werden.

Ihr könnt es nach Euren Bedürfnissen einsetzen; z.B. zum Wochenauftritt oder zum Wochenabschluss, als Abschluss einer Lektion, zur Auflockerung. Es ist so konzipiert, dass es keine weitere Vorbereitung braucht. Jedes «Bild der Woche» umfasst immer ein Hauptfoto, dessen Kontext sowie einen standardisierten Frageraster. Technisch wird einzig ein **Beamer** benötigt oder ein Farbdrucker, um das Foto ausgedruckt verteilen zu können.

Was soll bei den Schüler:innen erreicht werden?

1. Es wird das **Interesse geweckt** für einen (journalistischen) Nachrichtestoff;
2. Es findet eine Sensibilisierung statt für den Zusammenhang zwischen Sehen, Begreifen und Einordnen einer Nachricht (**Kontextualisierung**);
3. Es wird ein **reflektierter Umgang** mit visuellen Informationsquellen gefördert;
4. Es wird Verständnis geweckt für die **Relevanz** von Nachrichten und damit auch für den **(Foto-) Journalismus**.

## Zum Ablauf der Lektion:

Zur **Aktivierung** wird der Klasse nur das Foto gezeigt, ohne weitere Informationen. Dann könnt Ihr der Klasse Fragen stellen in den Dimensionen **Wissen**, **Wahrnehmung** und **Wirkung**. Am Schluss folgt die **Auflösung**, d.h. Ihr liefert bei Bedarf noch den Kontext, in dem das Foto entstanden ist. Je nach dem liefern wir zusätzlich für die Auflösung noch 2-3 Fotos mit, die den Schüler:innen helfen sollen, den Kontext besser zu verstehen.

Geeignet ist das «Bild der Woche» **ab Sek-I**. Wir achten auf eine altersgerechte Auswahl und verzichten auf politisch, sozial oder kulturell verstörende oder stark kontroversen Ereignisse. Es liegt am Ende aber in der Verantwortung von Euch als Lehrpersonen, das «Bild der Woche» einzusetzen.

Wir schalten das aktuelle «Bild der Woche» spätestens am **Freitag um 18h der Vorwoche** auf [www.usethe news.ch](http://www.usethe news.ch) als PDF zum Download oder zur Online-Nutzung auf. Dort finden sich auch die älteren Ausgaben, die weiterhin genutzt werden können. Die Bildrechte liegen bei Keystone-SDA; entsprechend ist eine Verwendung ausserhalb des schulischen Zweckes ausdrücklich untersagt. Ermöglicht wird dieses Angebot u.a. durch die Volkart Stiftung in Winterthur.

Wir freuen uns über Euer Feedback und wünschen viel Erfolg bei der Nutzung!

Euer UseTheNews-Team

# 1. Schritt: Aktivierung

Die Lehrperson kann die Unterrichtssequenz wie folgt beginnen:

«Wir schauen uns gleich zusammen ein Foto an, das ein Ereignis aus den letzten Tagen zeigt. Bitte schaut das Foto an. Überlegt dabei, um was es sich hier handeln könnte. Ihr dürft **nicht sprechen** und auch **keine Handys/Hilfsmittel** benutzen.»

Dann präsentiert die Lehrperson der Klasse **ohne weitere Information** das mitgelieferte Hauptfoto.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten

## 2. Schritt: Diskussion

Die Lehrperson stellt der Klasse Fragen in drei Dimensionen – ev. ergänzt mit Zusatzfragen:

### **WAHRNEHMUNG :**

«**Was seht ihr?**»

- Wer kennt Person(en) / Gegenstände etc. auf dem Foto?
- Wo spielt sich das Geschehen ab?
- Was passiert/was sieht man auf dem Foto?

### **WISSEN :**

«**Was wisst ihr?**»

- Um was könnte es hier gehen?
- In welchem Zusammenhang steht das Foto?
- Was wisst ihr darüber, was man auf dem Foto sieht?

### **WIRKUNG :**

«**Welche Information transportiert das Foto?**»

- Wie wirkt das, was ihr hier seht, auf euch?
- Was verbindet ihr mit dem, was ihr auf dem Foto sieht?
- Betrifft euch das, was ihr auf dem Foto sieht?

Zeitbedarf: 7-10 Minuten

### 3. Schritt: Auflösung

Die Lehrperson erläutert der Klasse den mitgelieferten Kontext und zeigt ggf. noch die beigefügten weiteren Fotos zum gleichen Ereignis.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten